

Arbeit der Ehrenamtlichen in Groß Glienicke – Erfahrungen August bis Dezember

Was sind die „Neuen Nachbarschaften Groß Glienicke“

- „Neue Nachbarschaften“ ist ein informeller Zusammenschluss.
- Es gibt eine Datei mit 128 hilfswilligen BürgerInnen
- Diese bekommen regelmäßige Infos und bei Bedarf Aufrufe zu Spenden oder Begleitung
- Zur Zeit sind es ca 40 regelmäßig Aktive
- Eine Koordinierungsgruppe „Neue Nachbarschaften“ aus Vereinen, Ortsbeirat, Begegnungshaus, Kirche - trifft sich monatlich
- Finanzielle Zuschüsse von der Stadt Potsdam werden über das Begegnungshaus abgewickelt. Darüber hinaus gibt es ein Spendenkonto beim Internationalen Bund

Welche Aktivitäten wurden von den Ehrenamtlichen durchgeführt

Eine große Vielzahl von Aktivitäten wurden seit Eröffnung der Unterkunft im Juli 2015 durchgeführt: (Falls eine Aktivität vergessen wurde, bitte melden, damit die Liste vollständig wird)

- Deutschunterricht (jeden Werktag Angebot)
- Kinderangebote (tägliches Angebot Basteln, Spielen im Kinderraum)
- Feste (Herbstfest, Tanzfest, Nikolausfest, Weihnachtsfest, lebendiger Adventskalender)
- Exkursionen (Breakdance Festival, Badewiese, Kino, Friedrichstadtpalast, Zirkus Roncalli, Extavium, Nikolaisaal)
- Kleiderboutique
- Malen und Bildhauern mit KünstlerInnen aus dem Atelierhaus Panzerhalle
- Fahrradwerkstatt im Begegnungshaus
- Schulpatenschaften
- Individuelle Begleitung zu Behörden, Arzt, Krankenhaus
- Individuelle Patenschaften (regelmäßiger Kontakt mit einem Single oder einer Familie, gemeinsamer Sport, Spaziergänge, Ausflüge, Essen, Hilfe bei Praktika etc.)
- Zusammenarbeit mit dem Jugendprogramm des Begegnungshaus (Fitness, Badminton, Kochen, Tanzen)

Welche finanziellen Mittel standen 2015 zur Verfügung?

Von der Stadt gab es für 2015 ca 8000 Euro für folgende Aktivitäten:

- Deutschlernen mit Erwachsenen (jeden Werktag der Woche)
- Arbeit mit Frauen (Handarbeit und Deutschlernen)
- Basteln und spielen mit Kindern (jede Woche laut Wochenplan)
- Exkursionen (Nikolaisaal, Weihnachtsmarkt, Extavium, Friedrichstadtplast, Zirkus Roncalli)
- Musizieren (Musikinstrumente beschafft, gemeinsam Musizieren ab Januar 2016)
- Gemeinsame Feste (Tanzfest, Nikolausfeier, Weihnachtsfest, lebendiger Adventskalender, Herbstfest vor der Mittelzuwendung)
- Billard im Begegnungshaus (Anschaffung von Queus)
- Mobile Fahrradwerkstatt
- Material und Honorar für Malen und Bildhauern
-

Weitere Mittel wurden von Herrn Steuten und seinem Verein „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Verfügung gestellt. Hiermit wurden finanziert bzw. unterstützt: Raummiete und Ausstattung für die Kleiderboutique, Herbstfest, Besuch im Friedrichstadtpalast, Weihnachtsessen.

Gespendet wurden außerdem:

Ein Kinobesuch durch das UCI Kino Potsdam, Spielgeräte im Innenhof von der Sparkasse, ein Gänsekeulenessen für alle Flüchtlinge in der alten Sporthalle durch das Restaurant Landleben, Sonderkarten für den Friedrichstadtpalast.

Neben den Sachspenden sehr vieler Bürger gab es noch Spenden von Blumen Buba (Blumenzwiebeln, Weihnachtsbaum), dem evangelischen Kirchenkreis Groß Glienicke (Weihnachtsgeschenke), der Pestalozzi Grundschule (Begrüßungspäckchen)

Auf dem Spendenkonto des IB sind inzwischen ca 1500 € eingegangen.

Welche Probleme gab es bzw sind zu erwarten

Es ist nicht immer leicht die Angebote von Seiten der Ehrenamtlichen so bekannt zu machen, dass sie von allen Bewohnern der Unterkunft verstanden werden. Erst in letzter Zeit wurde dies durch länderspezifische Treffen und Ansprechpartner besser.

Die Vorstellungen von Verbindlichkeit, von Terminen und Absprachen sind unterschiedlich.

Besonders beim Deutschunterricht ist die hohe Fluktuation von Teilnehmern mühselig und für die Ehrenamtlichen gelegentlich frustrierend.

Der offizielle Deutschunterricht der Stadt Potsdam, der täglich vormittags von 9-13 Uhr angeboten wird ist nur für Asylsuchende mit hoher Wahrscheinlichkeit der Anerkennung (Syrien, Irak, Iran, Eritrea). Die Flüchtlinge aus anderen Herkunftsländern (vor allem aus Afghanistan, Pakistan) fühlen sich dadurch benachteiligt. Das Angebot der Ehrenamtlichen (täglich 1,5-2 Stunden) wird von einigen angenommen. Es ist schwer zu vermitteln, warum die einen jeden Tag bei ausgebildeten Lehrern Unterricht haben, andere nur mit wechselnden Ehrenamtlichen arbeiten sollen.

Der Wechsel in der Leitung des Teams führt natürlich dazu, dass die Kommunikation schwieriger wird. Eine neue Leitung braucht Zeit um Managementverfahren zu etablieren und das Team effektiv zu führen.

Die Beantragung von Fördermitteln braucht Zeit und einiges an Verwaltungsaufwand

Die ursprüngliche Zahl von 120 Bewohnern wurde deutlich überschritten. Wichtig ist, dass die jetzige Zahl von 180-190 nicht noch weiter gesteigert wird, da die ehrenamtliche Arbeit unbedingt ausreichend Gemeinschaftsräume braucht.

Ausblick

Am wichtigsten wird es sein, das Engagement der Bürger so intensiv weiterzuführen. Es gibt keinen besseren Weg für Integration der Asylsuchenden und für eine friedliche Nachbarschaft. Deshalb sollen auch immer wieder neue Ehrenamtliche dazu stoßen, um Ermüdung bei den sehr aktiven zu vermeiden.

Einige neue Bereiche warten auf die ehrenamtlich Aktiven:

- Angebote spezifisch für Frauen ausbauen
- Sportangebote verbessern durch bessere Nutzung der Preußen Halle und vor allem durch ein Volleyballfeld und Basketballfeld im Innenhof.
- Mobile Fahrradwerkstatt in der Unterkunft beginnen. Nicht alle sind in der Lage, ihr Fahrrad zum Begegnungshaus zu bringen und die Zahl der Fahrräder ist mit über 50 auch so groß, dass eine Reparaturmöglichkeit vor Ort dringend gebraucht wird.